

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spaltenzahl oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Für die Redaktion verantwortlich: ...

Hundertdreißigster Jahrgang

Nr. 597.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 21. Dezember

1901.

Politische Wochenchau.

Auch auf das bislang lebhaft bewegt gebliebene Gebiet der inneren Politik hat sich nunmehr der Weihnachtstiefen gesellt. ...

Es geht von der großen Hilflosigkeit, in der sie sich befinden, daß die Agrarier zu solchen Mitteln greifen, wie sie dem über-

hunderttausender seiner Bewohner von allergrößter, ja geradezu ...

Gegenüber diesem parteipolitischen, mehr abfärbend dem ...

Entsprechend der weihnachtlichen Stimmung im Innern sind ...

zu schaffen machte. In England ist darob natürlich großer ...

Deutsches Reich.

Soi- und Personalnachrichten.

* Dem Prinzen Friedrich Sigismund von Preußen, dem ältesten ...

Politische.

* Das Informationsbureau des britischen Handelsamts ...

* Ueber die Ermordung eines Deutschen in China und die ...

Schule und Kirche.

* Die Frage der Vorbereitung für das juristische ...

Das Träumen von Mensch und Thier.

Von Dr. med. Ebmg.

Schon in der grauen Vorzeit hat man sich mit der Natur und Deutung der menschlichen Träume beschäftigt. ...

Wandelt nicht mehr auf die Schlafstube beschränkt, — dann ...

im Schlafe bedeutet keinen krankhaften Zustand, wie viele ...

Welle zu geben. Werthvoll ist es, warum denn gerade die
Zerlegungen der Firma, die so vielen genügt, Reinde &
in 1893, befristet, als die letzten, die vorher in
hätten. Wenn man die Breite höre, so scheint es, als könne
es bei dem Elektricitätsnetz, das in die Summe von fast
5 Millionen koste, auf Geld überhaupt nicht an. Es scheint
nächstlich sehr, als sei es nicht möglich, die so große
Befristung noch, wenn man sich in diesen Zimmern nicht ein-
zusetzen verstände, daß dann dieselben Verhältnisse auf
das Geld zurückzuführen. Leistungsfähige Firmen waren es,
die inaktivität haben; Herr Reich jedoch selbst, sichtlich
sich die Effekten gewesen, und damit hätte man sich
genügen lassen sollen. Wenn eine Firma die Wirt-
schaft nicht ausreicht, das Vertrauen der Bankier und Ge-
werbetreibenden zu den nächsten Behörden wurde durch solche
Vorzüge nicht gestiftet. Herr Stadtd. Schmidt nimmt
Herr Direktor Jung in Schutz. Er habe nicht schuldhaft
gehandelt, als er sich an die Firma Naumann wandte, sondern
daß er sich ausdrücklich bei der Kommission
geäußert habe. Herr Jung treffe überhaupt keine Schuld bei dem
genannten Vorfall; das gebe aus dem Protokoll deutlich
herber. Herr Stadtd. W. u. u. Herr die Ziffern hier über,
was denken, es ist doch nur ein Dienstverhältnis. Es grüßte einen
genüßlich. Herr Jung habe gar nichts zu repräsentieren, das
bei Herrn Oberbürgermeister vorkäme. 24 Mr. für einen
Stabschef! Welcher Privatmann könne das annehmen?
Das ganze Verfahren ist verfehlt gewesen. Man hätte
nicht auf einen anderen großen Unternehmen gehen
sollen; da wäre alles, was man gesucht, in reichlicher Auswahl
zu finden gewesen. — Herr Stadtd. Böhrer betonte, daß
den Firmen, denen man mancherlei Beziehungen vorwerfe,
von Herrn Jung aufgegeben sei, binnen 3 Tagen ihre Effekten
einzusenden. Bei dem Elektricitätsnetz werde überhaupt in
einigermaßen die Güte der Beschaffenheit, was man sich höchst
zu einem Objekt von 1500 Mr. für Werke, und auch betriebs-
fähig einer Desimalanlage nach Darmstadt werden
müßte; als ob wir hier nicht gerade in dieser Beziehung große
Leistungsfähige Firmen hätten. Die Widrigkeit sei schließlich
schuldig. Herr Stadtd. W. u. u. bemerkt, die Wirt-
schaftung hätte ordentlich geprüft werden müssen.
Herr Stadtd. Heier fordert, daß die Firma Naumann
27 Minuten zu spät inaktivität habe. Die Beziehungen
von Reinde & Andag hätten ein völlig faules Bild ergeben;
sie seien nur verworren, weil Herr Jung ein großer Anhänger
von Jung sei, der sich in den höchsten Rängen der Wirt-
schaftlichkeit. Herr Jung habe alle Möbel im Jugendstil
angebracht. Zu solcher Streifenarbeit gehöre doch aber, daß alles
harmonisch, und man könne nicht sagen, daß auch un-
elektricitätsnetz im Jugendstil erbaut sei. Die Einrichtung des
Elektricitätsnetzes sei zu ungesund und der Preis sei zu hoch.
Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß man sich nicht über
einen guten Posten habe, repräsentieren wolle. Wenn Herr
Richter mit Recht sage: „Bei uns ist alles aus Rand und Band“,
so trage das Kollegium selbst die Schuld daran, daß sich alles
bieten lasse. Den Schuldigen gerade eigentlich ein Mißtrauen
benenne, aber bei der unrichtigen Wert der davon ab-
zurück. Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß man sich nicht
noch das energetische Ergehen an der Magistrat hinauszuweisen,
es möge schließlich nicht wieder vorkommen.

Dieser Antrag wird angenommen. Herr Bürgermeister
3. 10. 11. erhält auf sein Ersuchen nach der vollständigen
Bestimmung das Wort. Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß man sich
Bestimmung mit einem solchen Beschluß nicht, was man sich
Werte solle ähnliches nicht wieder vorkommen? Herr Vor-
sitzer er: Ich habe Herrn Bürgermeister v. Sölln sprechen lassen,
da nach der Geschäftsverteilung der Magistrat das Wort
verlangt kann, wenn er es mag. Wichtig wäre es aber ge-
wesen, Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß man sich nicht
genommen. Mit der Bestimmung ist die Sache für uns
abgeschlossen.

4. Die Bestimmung betr. vermeintliche Verschärfung der
Kassationsrats wird durch Verlesung zur Tagesordnung
erklärt. Die aus dem Bericht des Herrn Stadtd. W. u. u.
als die Strafe für den Fall, daß ein 9 m, fordern, daß
6 m, Garbhaus erhalten, damit aber der einen Seite
6 m, an Planung an. Herr Stadtd. W. u. u. beantragt,
den Gebäudem westwärts 8 m breit zu machen, schon in
Richtung auf das Militär, das meistens die Straße beim
benutzen. In Gegenrichtung wird sogar die halbe Wegbreite
festgelegt, daß eine Straße einen geringeren Gehweg
9 m haben dürfe. Herr Stadtd. W. u. u. beantragt, die
die halbe Wegbreite festgelegt für direkt in Planung und wirt-
schaftlich gar nicht zu rechtfertigen. Vornplanung sei viel
billiger, als wenn man einen breiten Gehweg machen
läßt. Bürger habe man gegen eine Zeitung in dem Gehweg
nicht, keine neue Straße unter 9 m anzufragen. Das sei
zum Glück ein überaus einfaches Standpunkt. Die Straßenaus-
bauten würden durch solches für verkehrsmäßig Erhaben zwei-
wertiges Material sehr schwierig; die Häuser theurer, die
Bebauungsmöglichkeiten theurer. Der Antrag Söllner wird
abgelehnt und, wie oben gesagt, Uebertragung zur Tagesordnung
angenommen.

5. Durch Uebertragung zur Tagesordnung wurde ferner erledigt
eine Petition wegen Vergütung des Schadens eines durch
Brand zerstörten Schuppen. Wie der Referent Herr Stadtd.
W. u. u. berichtet, hatte auf dem eingetragenen Grundstück
einmal ein Schuppen, der durch einen Brand abgebrannt
worden, und darauf einen Schuppen errichtet, als eines
Lagers der Lohrweg des Lagerplatzes und ein Teil der Platte
weggenommen war, legte ein inländischer württembergischer
Schuppen in Brand. Die Gärten des Kindes und außer Hande,
den Schaden zu erweisen. Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß
die Petition nicht abzuweisen, sondern die Schuld eine Bitte ab, so
sei er, und seine Familie zum Winter anger. Herr Stadtd.
W. u. u. fordert, daß die Petition nicht abzuweisen, sondern
die Schuld zu erweisen, Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß
die Petition nicht abzuweisen, sondern die Schuld zu erweisen.

6. Die Petition. Vergütung des Doppelschulden von dem
Grundstück des Herrn Stadtd. W. u. u. beantragt, daß
die Petition der Bestimmung über die Wirt-
schaftung zur Bestimmung übergeben. — Herr Bürger-
meister v. Sölln jagt wohlwollende Prüfung zu.
Baukt 7. Bestimmung der jetzigen Höhenlage der Poststraße,
die für erledigt erklärt und nicht behandelt.
Von Baukt 8. Beste Bestimmung des Stadtdirektoren-
verhältnisses wird nicht angenommen.
Schließlich giebt der Herr Stadtd. W. u. u. noch eine dringliche
Anfrage bekannt: Der erste von den Sozialdemokraten ausgehend,
verlangt, daß die Stadtdirektorenwahlen in 3. Bezirk im
Landesparlamenten Schuppenbau vorzuziehen werden möchten.
Ein Sozialdemokrat, wie man weiß, ist eine Sache, so führt der
Landesparlamenten Herr Stadtd. W. u. u. fordert, daß man sich
nicht, da zunächst abgemacht werden muß, ob die Herren Krüger
und Zehle nicht innerhalb der gesetzlichen 14 Tage gehen

Unfähigkeitserklärung ihrer Wahl Protokoll einlegen, bis zur
nächsten Sitzung (6. Juni) zurückgeleitet.
Die andere Seite betrifft einen von 2 Stadtdirektoren
unterzeichneten Antrag, den Magistrat zu eruchen, sich der
Protokolle gegen die Konzeptionierung des Sulfat-
verfahrens der Krüllwägen Papierfabrik anzu-
schließen. Herr v. Sölln erklärt, die Sache eile allerdings, am
27. d. M. (nicht, wie einmal irrtümlich gemeldet war, am
24.) die Frist ablaufe, aber der Magistrat habe bereits heute
(Freitag) morgen in seiner Sitzung beschließen, sowohl als Adjunct
iener Arbeit als auch im Interesse der Gesundheit unserer Be-
völkerung Einwirkung gegen das Konzeptionsgesetz zu erheben.
Bei der letzten Besprechung der Sache enthält sich der Herr
Vorsitzer, da sein Name an der Arbeit stark interessiert sei, der
Abstimmung. Die Verammlung schließt sich dem Vorgehen des
Magistrats an.

Die Wahl des Herrn Söllner, der in der Sitzungs-
Stadtdirektoren gewählt ist, wird für gültig erklärt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.
— Die beiden Professoren in physiologischen Anatomie,
die an der Berliner Universität durch den Tod Karl Wein-
hold's und Johannes Schmidt's erledigt worden sind,
sollen mit zwei Ordinarien Professoren besetzt werden: mit
Gustav Koethe, der über ältere deutsche Sprache und
literatur lesen wird, und Hermann Müller, der
den Lehrstuhl für vergleichende Sprachwissenschaft übernimmt.

Wissenschaft. Anst. Vorträge.
— Wie die „Allg. Volkstg.“ erzählt, hat der Seminarprof.
Dr. Beck in der Provinzialbibliothek der größeren Theil
des Manuskriptes des „Eros Yrival“ von Wolfram
von Eschenbach gefunden. Das Manuskript diente bisher
als Buchschilling und enthielt wahrlich dem zweiten
Theil des 13. Jahrhunderts.

Provinzialnachrichten.
1. Werchow, 20. Des. (Großherzog) zerstörte gestern
nachmittags auf dem Rittergut des Grafen v. Walden zu Unter-
Reichthaus die Arbeiter-Wohnhäuser und einige Ställe.
2. Werchow, 20. Des. (Einen Doppelt Weinbruch)
erlitt gestern Frau Schöneleiter. Der Fall ist schwer, so daß
sie bei der Heilung nicht übergehrt werden dürfte.
3. Bitterfeld, 20. Des. (Erdbeben) der Erdbeben-
recht lebhaft ging es der letzten Stadtdirektorenwahl
hieselbst zu. Auf der Tagesordnung stand u. a. wieder der
vor Jahresfrist abgelehnte Antrag: „Anstellung eines Direktors
an der geborenen Wädchenchule.“ In der lebhaften Debatte
wurde von Gegnern der Vorlage herorgehoben, daß es un-
möglich sei, für eine Schule mit 150 Kindern einen be-
sonderen Direktor anzustellen. Späterentschieden wurden be-
wegen. Im vorigen Jahre stimmten 10 dafür, 12 dagegen; dies-
mal stimmten nur 2 dafür und 18 dagegen. Die Vorlage ist
also zum zweiten Male abgelehnt.

4. Bitterfeld, 20. Des. (Diebstahl.) — Wabl zur
Landesparlamenten. — Frauenechte. In Oslpa fand
am 19. d. M. ein Diebstahl statt, wobei der Dieb etwa
10 Mr. Geld und 5 Hund Wurst mitnahm. Das Schattendiebstahl
in dem 800 Mr. lagen, war nicht angeführt. Von dem Diebe
selbst keine Spur. In Schöna ist bei dem Bäckermeister U.
ein Einbruchdiebstahl verübt worden, wobei dem Diebe acht
Taler und eine Speckseite in die Hände fielen. Eben-
falls in Schöna wurde ein Diebstahl bei der Schattentisch
verübt. Der Dieb ist nach dem Einbruch eine Scheibe zum
Fenster eingestiegen und hat aus einem Schranke eine silberne
Uhr, eine goldene und silberne Uhrtheile und verschiedene Klein-
gegenstände entwendet. Ebenso wurde dem Rantienwirth K. auf
dem Groppe in Werchow 3 Güter gestohlen, indem das Dach
von einem Einbruch abgehoben wurde. — Der Landeshauptmann
Handelskammer für den jetzigen Bezirk ist Herr Apo-
thekenrath, Kammergerichtsath H. W. u. u. die nächsten sechs
Jahre wiedergewählt worden. — Durch den jetzigen Frauen-
verein wurde im Döring'schen Saale die erste diesjährige
Festfeier des Vereins am 18. d. M. abgehalten für etwa 2000 Frauen
und Männer statt.

5. Eisenach, 20. Des. (Die Ueberweisungen der
Mutter) wegen viel Schaden an; die Regierung in Werchow
besteht dabei, die hiesige Schloßbau und die Mauerwerke der
desen Thore hantigen einzudecken und die Grundstückeigen-
thümer zu einem Verleibverbaue zu vereinigen.
6. Weimar, 20. Des. (Unbegünstigte Angst.)
Zum mal geringen Specken der Interzessionen wurde geteilt
von einem heiligen Bericht, der den Grundbesitz der
Abwärtigen eine Lüge feststellte, worüber er lortet Ver-
eitelte. Als er noch ein Duzend andere Proben entnahm,
dang er nichts Verdächtiges, das mußte das Präparat dem
Röndig, Kreisphysikus zu Wittenberg überandt werden und die
ganze Verantwortung der fraglichen Schwärze übertragen.
Der Minister hat sich sehr über die Ueberweisung geäußert,
sondern daß er nicht, was eine keine wohlwollende Joter ist,
woran die Schwärze sofort freigegeben wurde.

7. Zangermhede, 20. Des. (Erfreuliches Dementi.) Es
ist nun festgestellt worden, daß von dem im Hofen auf dem Gie-
eingebrochenen Knaben keiner extrum ist, alle sind geteilt
worden.

8. Eisenach, 20. Des. (Ungeschick) wurden die Einbrecher,
die fuzlich die eisernen Thoren aus dem Gauschloßbau an der
Haller-Strasse entwendet hatten, sie sind von Arbeiter August
Wendler, Otto Zamm und Hermann Böhm. Die Thoren hatten
sich unter Hülft vorstakt.

9. Nordhausen, 20. Des. (Ein Gericht.) — 10. schreibt die
„Nordh. Ztg.“ — wird uns in letzter Stunde übermittelte, das
wir bei der vorgezogenen Zeit nicht mehr auf seine Wahrheit
prüfen konnten. Inaach soll infolge der Unvorsichtigkeit eines
Reisenden, der mit Hülft hantirt haben soll, in Wismar die
Ruhewiese in die Luft geflogen sein. Alles Nähere
folgt nach.

11. Aus Anhalt, 20. Des. (Mietzeile.) — Militär-
jahre der Wehr.) Eine der riefigen Eichen im Wälder
Oberförsterei ist betrocknet und der Holz zum Verfall
Sie enthält etwa 60 Nummer Brennholz, die etwa 40 Nummer
ist. — Die herzogliche Regierung erlöst gegenwärtig eine Ver-
fügung, nach der der Volksschullehrern das Militärjahr an-
gerechnet werden soll.

12. Jena, 19. Des. (Raubanfall.) Der Ziegeleiarbeiter
Wilmhelm Lüllig wurde gestern abend auf dem Helmege
überfallen und 5 wurde ihm das Portemonnaie mit Inhalt
entwendet. Der Räuber verschwand hinter der Nacht.
13. Eisenach, 20. Des. (Ein großer Fiaker) wurde
fuzlich von dem Herriger Wilm erlegt. Die fuzliche
des Selbsterlöses hatten unter dem Räuber sein zu leben.

14. Braunschweig, 20. Des. (Hürschtag.) Heute morgen
wurde der 19jährige Rentmeister Wilmhelm Hüßmann auf dem
Hofe des Kreisgenossenschaft durch den Scherführer Wilmhelm
Reinde jun. aus Magdeburg fuzgerichtet. Hüßmann war reich
und gebildet.

15. Göttingen, 20. Des. (Ein häßliches Elektricitäts-
unglück.) Das mit einer Stärke von 2000 Volt, soll
während dem Beschluß der Stadtdirektoren — hier erledigt
werden.

• Leipzig, 20. Des. (Widerrufen Senfationsnach-
richt.) Das „Leipz. Tagbl.“ hatte ein Telegramm aus Dom-
burg erhalten, welches den Tod des Königs von Sachsen
Narodas an der Zeitbrunn. Dem Leipziger Redner
Wetzner aus Wöbden und dessen Geliebte Louise Lindner in
Altona verhaftet worden wären, beide wären am Tage nach der
That von Leipzig abgereist. Später theilte das Blatt mit, wie
im hierzu am zutreffenden Seite berichtet wurde, konnten nach
weiterer Ermittlungen die Vermuthungen der Zeitbrunn nicht
der Vorzeichen Vorfrage nicht in Verbindung gebracht werden.

Ein entsetzliches Eisenbahnunglück,
das in seinen Dimensionen und Folgen an Verurtheilten von
Menschenleben an ähnliche Verhältnisse in Amerika erinnert,
so solche schreckliche Vorkommnisse leider nicht allzu selten
sind, weil der Eisenbahnverkehr bei weitem häufiger betrieben
wird als bei uns, wo sich Unfälle häufiger im Bahnbetrieb
weit weniger häufig ereignen, merkt uns eine Anzahl Tele-
gramme aus Westfalen:

Paderborn, 20. Des. Das „Westfälische Volksblatt“ meldet:
Bei Neuenbeken fuhr heute mittag im Nebel ein Person-
enzug auf dem D-3ug nach Berlin auf, der infolge eines
Unfalls auf freier Strecke hielt. Wie es heißt, sind über
200 anzig Personen verlegt. Sechs Tode seien ge-
borgen. Andere Tode sollen sich noch unter den Trümmern
befinden.

Paderborn, 20. Des. Das „Westfälische Volksblatt“ meldet:
Der um 11 Uhr 45 Minuten mittags hier abfahrende D-3ug
Köln-Berlin hatte auf dem Abzuge bei Neuenbeken einen
Unfall, infolgedessen er halten mußte. Der um 11 Uhr
53 Minuten hier abfahrende Personenzug stieß auf die
haltenden D-3ug auf und zerrümmerte mehrere Wägen.
Ein Wagen des D-3uges wurde durchschitten; sechs Tode
wurden bereits geborgen, 20 bis 30 Personen sind, wie es
heißt, schwer oder leicht verletzt. Unter den Trümmern der
Machine soll eine nicht genau bekannte Anzahl Tode er-
scheint befinden. Bei der Katastrophe verletzten dreier Nebel.
Die verletzten wurden nach dem Landes-Spital gebracht.

Hamel, 20. Des. Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Neuen-
beken erhielt die „Deitler- und Westerg.“ durch einen Augen-
zeugen folgenden Bericht: Der D-3ug Berlin-Böln mußte
zwischen Neuenbeken und Altenbeken halten, da er ein Fieber
überfahren hatte. Als der ihm in kurzen Abstand folgende
Personenzug Paderborn-Altenbeken von hinten auf die
Bahnmaße des D-3uges aufstieß, wurde der D-3ug in
Richtung vorwärts gedrückt. Nach der Behauptung des Gewärt-
mannes beträgt die Zahl der Todten mindestens 15, die
der Verwundeten ist sehr bedeutend. Der schreckliche
Ausgang des Unfalls ist in erster Linie darauf zurückzuführen,
daß die Waggons nach dem Zusammenstoß in Brand
ausbrachen. Die überlebenden Verwundeten wurden mit dem
Personenzuge 507 weiterbefördert.

Braunschweig, 20. Des. Der heute nachmittags 3 Uhr 55
Minuten in Magdeburg fällige D-3ug Köln-Berlin Nr. 31
ist heute nachmittags bei der Station Neuenbeken von einem
furchtbaren Unfall betroffen worden. Als der Zug in die
Station einlaufen wollte, rammte er ein Fieber von einer
Bauhöhe herab vor dem Zug und wurde von diesem
überfahren; infolgedessen wurde der Zug zum Halten
gebracht. In diesem Augenblicke fuhr ein dem D-3ug folgen-
der Personenzug auf den haltenden D-3ug auf, wobei der letzte
Wagen zusammen und zerrümmerte die größtentheils. Gleich-
zeitig zerbrachen die Wägen in Brand. Wie es heißt, sind
über 200 anzig Personen verlegt und verzeichnete Ver-
wundete aus den Trümmern herorgezogen; doch sollen
noch andere Verwundete unter diesen liegen.
Amlich wird bisher zu dieser schweren Katastrophe nur
gemeldet:

Kassel, 20. Des. Die Eisenbahnstation Kassel geht
heute mittag kurz nach 12 Uhr 15 bei der Personenzug
Nr. 399 Seelz-Goßolde von bei der Station Altenbeken auf
den freier Strecke haltenden D-3ug Nr. 31 Köln-Berlin
auf. Infolge dessen wurde der D-3ug stark be-
schädigt und eine Anzahl Reisender erheblich verletzt wurde.
Nähere Angaben liegen hier noch nicht vor.
Diese Nachricht nimmt sich angelehrt von dem verschleppten
Blättern und Berichtserstattern mitgetheilten hohen Verletzten
etwas jenseitig an, sie wird indeed ergänzt durch folgendes
aus heute morgen zugegangenes Telegramm:

Paderborn, 20. Des. Amlich wird gemeldet: Der D-3ug
Nr. 31 mußte auf der Strecke Paderborn-Altenbeken
halten, weil ein Fieber unter der Maschine gerathen war. Der
dem Zuge folgende Personenzug 399 stieß von hinten auf den
haltenden Zug; für den Personenzug stand fufzfabrigal.
5 Reisende wurden getödtet, 40 schwer und 117 leicht be-
schädigt. Die Verletzten wurden nach dem Landes-Spital
abgeführt. Beide Gleise sind gelockert. Der Personen-
verkehr wird durch Unstetigen an der Unfallstelle aufrecht-
erhalten. Das Gleis Altenbeken-Paderborn wird heute abend,
das Gleis in umgekehrter Richtung erst Sonnabend fahrbar
sein. Die Todten und Verwundeten sind in das Landes-
hospital in Paderborn verbracht worden.

Letzte Telegramme.

Halle, 21. Des. Seit gestern abend 6 Uhr stehen hier
in der Spritfabrik von Göthe & Zimmermann das Kessel-
haus und der Lagerbehälter in Flammen. Ungefähr
30,000 l Spiritus verbrennen unter fortwährenden Explosionen.

Frankfurt a. M., 21. Des. In Alshausen fuhr heute früh
ein Güterzug infolge falscher Weidenstellung auf ein falsches
Gleis, wobei einige Wägen entgleisten. Ein Bremser erlitt
starke Verletzungen. Der Materialschaden dürfte 10,000 Mr.
nicht übersteigen.

Görlitz, 21. Des. In einer Zuckfabrik in Spremberg
fielen zwei Arbeiter in einen Zerkentisch und zogen sich schwere
Verletzungen zu, die ihnen Tod herbeiführten.

Graz, 20. Des. In Aram bittet die Erde noch
immer. Bei den letzten Erschütterungen entfiel eine große
Bank. Frauen und Kinder weinten, Männer liefen befüßt
durch die Straßen.

Paris, 21. Des. (Kammer.) Der Sozialist Collard
interpellirte wegen Ueberantrittens der Referenzen zweier
Ministerialräthe im Reichsminister. Der Kriegsminister
betonte die Wichtigkeit der Wehrkraft der Militär und auch
einen Teil der geschichtlichen Vorgänge zu und verwarf die
Anfrage. Die Kammer nahm die Tagesordnung, die die Haltung
der Regierung billigt, an.

Reichstags-Verhandlung Wittenberg-Schweinitz.
Wittenberg, 20. Des. In der heute vorgenommenen Ver-
sammlung für den Reichstags-Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz
erhielten bisher Dr. Hart 5661, Mittelbürgerlicher von
Leipzig (konservativ, Kartell und reichste Partei) 5327,
Möblich (Soz.) 2111. Eine Stichwahl zwischen Hart und
v. Leipzig ist sicher.

Bermittliches.

Ein barmhertiger Selbstmord. Der Schiffer Eduard ...

Selbstmord eines Arztes. In einem Berliner Hotel ...

Eine mysteriöse Geheißte erlegte sich vier Tage ...

Ein Mordanschlag auf den Kaiser. Gegenüber ...

Einer Explosion. In den Stahlwerken ...

Ein Mordanschlag. Bei Damm hier getöten ...

Ein Mordanschlag. In der deutschen ...

Wetter-Aussichten

aus Grund der Berichte der Deutschen ...

22. Dezember: Frostig, theils heiter. Starke Winde.

23. Dezember: Frostig, theils heiter, meist bewölkt. Außer ...

24. Dezember: Wenig verändert, feuchte Luft, kalt, Schnee.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 2 columns: 21. Dezember, 22. Dezember. Rows for various weather metrics.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

sb. Chemnitz, 20. Dez. (Privat-Telegr.) Wie die Chemnitzer ...

Aachen, 20. Dez. Die Stadtrathsvorversammlung ...

Köln, 12. Dez. Die Köln. Volkzeitung ...

Zahlungs-Einstellungen.

Table with 7 columns: Namen, Wohnort, Amts-gericht, Zahlungs-termin, Zahlungs-ort, Zahlungs-gegenstand, Zahlungs-betrag.

Waaren- und Productenberichte.

New York, 20. Dez. (Telegr.) Rother Winterweizen ...

86 (85 1/2), Mai 85 1/2, (84 1/2), Juli 85 1/2, (84 1/2), Mai-Dezember ...

Chicago, 20. Dez. (Telegr.) Weizen Dezember 76 1/2, (75 1/2) ...

Antwerpen, 20. Dez. Weizen ruhig, Roggen ruhig, Ester ...

New York, 20. Dez. (Telegr.) Schmalz Western steam 10,10 ...

Hamburg, 20. Dez. Petroleum träge, Standard white loco ...

Berliner Börse

von 20. Dezember. (Erklärung zu den telegr. Mittheilungen im gest. Abendblatt.)

Bank-Disconto. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5, Amsterdam, 3, Brüssel 3, Wien 5 ...

Deutsche Fonds u. Staatspap. Barmer Stadtanleihe 3 1/2, 97,00 ...

Ausländische Fonds. Argent. Gold-Anl. 5 1/2, 79,00 ...

Eisenbahnprior-Obligationen. Aelst. Eis.-St. Gar. 3, 63,25 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

Eisenbahn Stamm-Aktion. Aachen-Mantel 1 1/2, 100,00 ...

Industrie-Aktion. A.-G. f. Anilinfabr. 15, 100,00 ...

New York, 20. Dez. (Telegr.) Petroleum Standard white ...

Table with 2 columns: Waarenberichte, Waaren und Productenberichte. Rows for various commodities.

Table with 2 columns: Waarenberichte, Waaren und Productenberichte. Rows for various commodities.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. Aken, 20. Dez. Eilkanal Nr. 47, Strm. Kissauer, Eilkanal ...

Table with 2 columns: Waarenberichte, Waaren und Productenberichte. Rows for various commodities.

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...

Bank-Aktion. Bank d. Reichsbank 8 1/2, 149,75 ...